

Heiland, sieh, ich will es wagen

Text: Julius Köbner (1806-1884)

Melodie: Christoph Anton (1610-1658)

1. Hei - land, sieh, ich will es wa - gen, Dir zu fol - gen un - be - dingt;
mö - gen dann die Men - schen sa - gen, was ihr Un - mut mit sich bringt.

5 Nicht auf Men - schen will ich bau - en; nur auf Dich, Herr, will ich

9 schau - en. Was Dein Mund im Wor - te spricht, das, nur das be - trügt mich nicht.

2. Will ich nach der Klugheit handeln,
die, mir Toren eigen ist,
will ich recht behutsam wandeln,
wie es der Verstand ermisst,
sieh, dann hab ich mich betrogen,
habe alles schlecht erwogen.
Gottes Rat die Dinge lenkt;
wohl mir, wenn Er für mich denkt!